

STADT BIELEFELD

Sitzung

- Integrationsrat -

**Nr.
IR/041/2019**

Niederschrift

über die Sitzung des Integrationsrates

am 25.09.2019

Tagungsort: Nowgorod-Raum (Großer Konferenzsaal), Altes Rathaus

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:20 Uhr

Anwesend:

Mitglieder

Frau Murisa Adilovic
Frau Bahar Agirbas
RM Frau Brigitte Biermann
RM Herr Jens Burnicki
RM Frau Marlis Bußmann
Herr Yunus Cakar
Frau Dilek Dogan-Alagöz
RM Herr Ole Heimbeck
Frau Viola Obasohan
Herr Mehmet Ali Ölmez
Herr Ali Sedo Rasho
Herr John Jude Pirapakaran
Savarimuthu
Herr Sivasothy Varatharajah
RM Frau Frauke Viehmeister
Herr Cemil Yildirim
Herr Selim Yilmazer

Entschuldigt:

RM Herr Rüter
RM Herr Weber

-

Von der Verwaltung:

Frau Isfendiyar, Kommunales Integrationszentrum
Frau Grewe, Kommunales Integrationszentrum
Frau Flöttmann, Amt für Jugend und Familie-Jugendamt
Herr Hartmann, Amt für Jugend und Familie-Jugendamt

Öffentliche Sitzung:

Herr Vorsitzender Ölmez stellt nach der Begrüßung die form- und fristgerechte Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Die Tagesordnung wird mit dem **TOP 12 „Welcome Center/Namensgebung** einstimmig erweitert.

Zu Punkt 1 **Einwohnerfragestunde**

-

Es gibt keine Wortmeldung

Zu Punkt 2 **Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die Sitzung des Integrationsrates am 26.06.2019**

Herr Yildirim ergänzt seine Mitteilung wie folgt:

Herr Yildirim regt an, eine Veranstaltung anlässlich des Jubiläums des deutsch-jugoslawischen Anwerbeabkommens im letzten Jahr durchzuführen. Arbeitsmigranten und ihre Nachkommen aus dem früheren Jugosla-

wien bilden zusammengenommen eine der größten Immigrantengruppen in Bielefeld. Herr Yildirim wird den Vorschlag mit Frau Adilovic erörtern und das Gremium darüber informieren.

Beschluss:

Die Niederschrift über die Sitzung am 26.06.2019 wird genehmigt.

-einstimmig bei zwei Enthaltungen beschlossen-

Zu Punkt 3

Mitteilungen

Zu Punkt 3.1

"Alt ist gleich nicht alt" - zur Situation älterer Menschen mit Migrationshintergrund in der Großstadt

Frau Adilovic verweist auf die Veranstaltung des Integrationsrates: Am 16. Oktober 2019 werden der Seniorenrat und der Integrationsrat der Stadt Bielefeld - erstmalig gemeinsam - im Jahr der Demokratie 2019 in Bielefeld zu einer Veranstaltung in den Großen Sitzungssaal im Neuen Rathaus zum Thema

Alt ist nicht gleich alt –

zur Situation älterer Menschen mit Migrationshintergrund in der Großstadt einladen.

Die Veranstaltung ist für alle Bürgerinnen und Bürger Bielefelds offen, vor allem aber auch für die Menschen gedacht, die sich im Rahmen ihrer sozialen Arbeit mit diesem Personenkreis beschäftigen. Deshalb wären wir Ihnen dankbar, wenn Sie diese Information an ihre entsprechenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weitergeben würden.

Einladungsflyer mit dem Programm werden zurzeit erstellt und gehen Ihnen Mitte nächster Woche zu.

Die öffentliche **Preisverleihung** des 10. Bielefelder Integrationspreise findet am **28.11.2019** um 18.00 Uhr im Großen Saal des Neuen Bielefelder Rathauses statt.

Das Jahresmotto 2019 lautet:

Integration braucht Haltung – von uns allen

Das diesjährige Motto möchte zu einer Haltung für Integration und Vielfalt in der Gesellschaft werben. Wir suchen also Personen und Organisationen für den Bielefelder Integrationspreis 2019, die sich aktiv für ein offenes Miteinander engagieren und sich der integrativen Gestaltung unserer Stadt bekennen und dies auch vorleben.

Zu Punkt 3.2 **Projekt "Women in Progress" (WiP)**

Frau Obasohan teilt mit: Das Projekt "Women in Progress" (WiP) –ist im September gestartet. Die Stadt Bielefeld, Sozialamt (Fachstelle für Flüchtlinge) und Gleichstellungsstelle, das Jobcenter Arbeitplus Bielefeld, die Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände Bielefeld, die Rege mbH und die FAW gGmbH initiierten das Projekt, das Frauen mit Migrationshintergrund eine Qualifizierung im Bereich Hauswirtschaft innerhalb von 13 Monaten ermöglichen soll.

Zu Punkt 3.3 **Interkulturelle Berufs- und Informationsbörse 2020**

- Frau Grewe teilt mit, die Interkulturelle Berufs und Informationsbörse werde im Januar 2020 stattfinden und der Integrationsrat rechtzeitig informiert.
- Die AWO lädt anlässlich ihres 100jährigen Bestehens ein zur Veranstaltung: AN(GE)KOMMEN – 100 Jahre AWO Migration und Integration, Freitag, 15.11.2019, 09.30 - 15.00 Uhr, Ravensberger Spinnerei Bielefeld

Zu Punkt 4 **Anfragen**

Es liegen keine Anfragen vor.

Zu Punkt 5 **Anträge**

Zu Punkt 5.1

Vereinsjubiläum

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 9356/2014-2020

Beschlussvorschlag:

Der Integrationsrat übergibt jeweils zum 10-, 15-, 25-, 30-, 40-jährigen (..) Bestehen von Migrantenorganisationen/-vereinen eine Ehrenurkunde und überweist anlässlich des Jubiläums zur Anerkennung des ehrenamtlichen Engagements eine Geldprämie von 500 €.

Begründung:

Mit vielen ehrenamtlichen Tätigkeiten und freiwilligen Arbeitsstunden leisten die Migrantenorganisationen in unserer Stadt einen enormen Beitrag zur Integration und Anerkennung von Menschen unterschiedlicher Nationalitäten und ethnisch-religiöser Gruppen.

Wie in der letzten Sitzung des Integrationsrates berichtet wurde, hat der Tamilische Kultur- und Bildungsverein Bielefeld e.V. sein 25jähriges Jubiläum mit breiter Beteiligung gefeiert. Der Integrationsrat war vertreten durch Frau Obasohan und Frau Adilovic und sie überbrachten die Glückwünsche des Integrationsrates. Der Vorstand hat in diesem Zusammenhang angeregt, dem Verein zu seinem Jubiläum eine materielle Anerkennung zu gewähren. Die Vereine, die durch besonderes Engagement über zehn Jahre lang einen kontinuierlichen Beitrag zu einem friedlichen Zusammenleben beitragen, sollen öffentlich Anerkennung erfahren.

Frau Adilovic und Frau Obasohan erläutern die Intention des von ihnen gestellten Antrages und verweisen auf die Begründung.

Frau Biermann hält eine Klärung für notwendig, ob dadurch zusätzliche Kosten entstehen würden. Sie stellt fest, dass den Fraktionsvertretern/-innen der Antrag digital nicht zur Verfügung stand und sie sich daher nicht vorbereiten konnten.

Herr Burnicki fragt nach einer Begründung für die Fristen von 15 Jahren und mehr für die Ehrungen. Er unterstütze die Anerkennung der Leistungen vieler Migrantenorganisationen, halte es auch für notwendig, die Kriterien für die Vergabe einer Zuwendung bei Jubiläen transparent darzustellen.

Frau Adilovic betont, es sei wichtig, Migrantenorganisationen wertschätzend zu begegnen und die ehrenamtliche Arbeit zu unterstützen. Es sei kein Automatismus, in jedem Fall 500,- € zu vergeben. Darüber könne das Gremium jeweils vorab entscheiden.

Frau Viehmeister und Herr Heimbeck plädieren dafür, die Entscheidung

in der nächsten Sitzung zu treffen. Die Verwaltung möge die Vereine auflisten und die finanziellen Wirkungen einer Entscheidung benennen.

Nach kontroverser Diskussion, an der sich Herr Burnicki, Frau Biermann, Herr Heimbeck, Frau Adilovic, Frau Obasohan, Herr Yildirim, Frau Bußmann und Herr Yilmazer beteiligen, lässt Vorsitzender

Herr Ölmez über folgenden Antrag abstimmen:

Beschluss

Die Entscheidung über den Antrag mit der Drucksachenummer: 9356/2014-2020 Vereinsjubiläum wird auf die Sitzung am 30.10.2019 vertagt.

Dafür: 9
Dagegen: 3
Enthaltungen: 4

mit Mehrheit beschlossen-

Zu Punkt 6

Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 9177/2014-2020

Herr Hartmann stellt die wesentlichen Ergebnisse der Informationsvorlage vor und beantwortet die Fragen von Herrn Burnicki, Frau Adilovic und Frau Bußmann.

Der Integrationsrat nimmt die Informationsvorlage zur Kenntnis.

Frau Obasohan übernimmt den Vorsitz für die Sitzung, da Herr Vorsitzender Ölmez die Sitzung verlassen muss.

-.-.-

Zu Punkt 7

Bericht zur Entwicklung der Hilfen zur Erziehung 2018

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 9188/2014-2020

Frau Flöttmann führt aus, dass die Entwicklungen im Bereich der Erzieherischen Hilfen dargestellt werden. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf Fallzahlen, Finanzdaten und den erzielten Effekten im Jahresvergleich. Sie informiert: Die Fallzahlen und Kosten für die Hilfen für unbegleitete

minderjährige Flüchtlinge werden wie bereits in den Vorjahren nicht abgebildet. Eine Einbeziehung der Zahl der minderjährigen Flüchtlinge würde die erzielten Steuerungseffekte verfälschen und einen Vergleich mit der Berichterstattung der Vorjahre nicht mehr ermöglichen. Zudem werden die für diese Zielgruppe entstandenen Kosten refinanziert.

Der Integrationsrat nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

Zu Punkt 8

Weiterentwicklung des Kinderschutzes und der Frühen Hilfen im Jahr 2018

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9204/2014-2020

Frau Flöttmann fasst die wesentlichen Aspekte der Vorlage zusammen und beantwortet die Nachfragen von Herrn Yilmazer, Frau Biermann, Herrn Yidirim und Frau Bußmann.

Der Integrationsrat nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 9

Hochzeitskorsos/Clankriminalität-Stellungnahme der des Polizeipräsidiums Bielefeld

Frau Grewe verweist auf die Stellungnahme des Polizeipräsidiums Bielefeld, die die Mitglieder der Einladung erhalten haben. Sie stellt kurz die Bewertung der Polizei dar.

Zu Punkt 10

„KOMM-AN NRW“ Förderprogramm 2020

Frau Isfendiyar und Frau Bucholt stellen an Hand einer Power Point Präsentation (**Anlage**) das Förderprogramm für 2020 vor:

Wie in den Vorjahren fördert das Land NRW auch in 2019 mit dem Programm KOMM_AN NRW die Integration von Neuzugewanderten in den Kommunen. Freie Träger, Initiativen haben die Möglichkeit, Mittel für zu beantragen für die Renovierung, Ausstattung und den Betrieb von sogenannten Ankommens Treffpunkten, für Maßnahmen des Zusammenkommens, der Orientierung und Begleitung oder zur Information wie auch für die Qualifizierung von ehrenamtlich Tätigen und die Begleitung ihrer Arbeit.

Für den Zeitraum **01.01. – 31.12.2020** können Sie im Rahmen des Programms „zur Förderung der Integration von Neuzugewanderten in den

Kommunen“ Mittel für Maßnahmen beantragen.

Es werden gefördert:

- A. Renovierung, Ausstattung und Betrieb von Ankommens Treffpunkten
- B. Maßnahmen des Zusammenkommens, der Orientierung und Begleitung
- C. Maßnahmen zur Informations- und Wissensvermittlung
- D. Maßnahmen zur Qualifizierung von ehrenamtlich Tätigen und der Begleitung ihrer Arbeit

In Bielefeld wurden aufgrund der großen Zahl von Anträgen im Vorjahr für das kommende Jahr inhaltliche Förderschwerpunkte festgelegt, die vorrangig berücksichtigt werden:

Quartiersbezogene Maßnahmen, insbesondere, Maßnahmen die in Kooperation mit anderen Stadtteilakteurinnen und –Akteuren (wie Bezirksamt, Stadtteilkoordination, Migrant*innenorganisationen, Multiplikator*innen und/oder Multiplikatoren, Verbänden, ...) durchgeführt werden. Ziel ist, die Netzwerkarbeit „vor Ort“ wie auch den Dialog der unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen zu fördern.

Genderspezifische Maßnahmen, d. h. Aktivitäten, die die besondere Ausgangslage und die spezifischen Bedürfnisse der Geschlechter berücksichtigen und zu ihrem Empowerment beitragen.

Die Förderhöchstsumme **pro Träger** kann **max. 5.000,00 €** betragen.

Zu Punkt 11

Aufmarsch der rechtsextremen Gruppen am 9. November

in Bielefeld

Frau Adilovic berichtet, dass rechtsextreme Gruppen für den 09.

November einen Aufmarsch angesetzt haben. Das Gericht habe die Genehmigung dafür noch nicht erteilt. Allerdings habe das Bündnis gegen Rechts, dessen Mitglied auch des Integrationsrat ist, Vorbereitungen für Gegenaktivitäten begonnen. In diesem Zusammenhang schlägt sie vor, die Öffentlichkeitsarbeitsgruppe des Integrationsrates entweder für den 01.10. oder 07.10. zu einer Sitzung einzuladen. Sie würde begrüßen, wenn sich viele Mitglieder für dieses Vorhaben melden würden.

Herr Burnicki erklärt, dass er an den Tagen zwar nicht da ist, er sei aber bereit, falls es von der Öffentlichkeitsarbeitsgruppe Vorschläge gebe, in Form von Banner, Plakaten und anderen kreativen Aktionen, dieses zu unterstützen.

Zu Punkt 12

Welcome Center/Namensgebung

Frau Adilovic berichtet, dass die Fachgruppe „Optimierung der (Erst-) Unterstützungsstrukturen“ im Arbeitsprozess „Bielefeld integriert“ sich mit dem Thema „erstanlaufstelle im Rathaus“ befasse. In diesem Zusammenhang werde auch über eine treffende Bezeichnung des Angebots diskutiert. Sie hielte einen Vorschlag seitens des Integrationsrates für wünschenswert und regt an, Vorschläge u. a. per Mail mitzuteilen.

Frau Grewe erläutert den Stand der bisherigen Überlegungen der Fachgruppe und weist darauf hin, dass seit 2005 ein Angebot der Migrationsberatung für Erwachsene und des Jugendmigrationsdienstes der Wohlfahrtsverbände („Clearingstelle“) im Rathaus existiert, die in die Überlegungen einbezogen ist. Es gehe insofern um eine Erweiterung bzw. Anpassung des bestehenden Angebots an veränderte Bedarfslagen. Es wird von mehreren Mitgliedern festgestellt, dass es in diesem Kontext noch Informationsbedarf bestehe. Es solle zunächst in einer der nächsten Sitzungen das Konzept erörtert werden.

Mehmet Ali Ölmez/Viola Obasohan

Emir Ali Sağ